



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLVI. Kurfürst Johann bestätigt den Knochenhauern zu Stendal, weil dieselben an dem Aufstande keinen Theil genommen, ihre Gilde und begnadigt dieselbe mit neuen Zugeständnissen, am 25. Juli 1488.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDLV. Der Rath zu Stendal verschreibt den Vorstehern des Elisabeth-Hospitals eine ablößbare Rente, am 24. Juni 1488.

Wy Radmanne to Stendall Bekennen opinbar Betugende —, das wy mit Rade vnde vulborde vnser Guldemeistere vnde wittigesten borgeren van vnser vpgnanten Stad wëghenn vorkostt hebben vnde Inn krafft dusses briues vorkopen den vorstenderen des Hospitals sancte Elizabeth hyr bynnen vnser Stat, de nw sint vnde tokamen werden, viff gude Rinsche gulden yarliker tinsse vnde Rente vor hundert Rinsche gulden etc. — na cristli gheborth dufenth virhunderth, dar na Im achtvndachtigsten Jare, ame dinxstdage sunte Johannis baptiste daghe.

Nach dem Originale des Stendalschen Ratharchives No. 210.

CDLVI. Kurfürst Johann bestätigt den Knochenhauern zu Stendal, weil dieselben an dem Aufstande keinen Theil genommen haben, ihre Gilde und begnadigt dieselbe mit neuen Zugeständnissen, am 25. Juli 1488.

Wir Johannis, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs Ertzcamerer vnd Churfürst, zu Stettin, pomern, der Cassubenn vnd wenden Hertzog, Burggraue zu Noremberg vnd fürste zu Rügenn, Bekennen offentlich mit difem vnserm briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunte vor allermeniglich, die In fehn, horen oder lesenn, Als In vorganghen Zeyten vnser liebe getrewen die Rathmann vnser Stadt Stendall vnsern lieben getrewen den knochenhaweren daselbs eine Gulde vnd Inninghe Inhalt Irs briues, des Datum ist nach der gebort Christi vnser liebenn Herren Taufent virhundert vnd Im funfzigsten Jare, am Freitag nach sant Jacobs tag des heyligenn apostels darüber aufgangen, gegeben haben, Vnd die Maister vnd Guldebruder derselben knochenhawer gulde sich gegen vnsern vorfharenn vnd vns zuuoraus In den vngehorsamheitenn vnd auflewfen, so ethliche von der gemein vnd eins teils der Gulden czu Stendall wider vnser Herschafft, vns vnd den Radt In difem Jare geübet, getann vnd gemacht, gebürlich, fromlich vnd gehorsam, wie aufgerichten vnd fromen vndertanen gebürt, gehalten vnd ertzeigt habenn, das wir denselbenn vnsern knochenhawern folche Ire Gulde vnd Inninge von newem bestettigt vnd dartzu mehr gnad, gunst vnd freyheit getan vnd Gegebenn habenn, wie hirnach volgt, Nemlich das ein iglicher knochenhawer, so die Gulde hatt, zuw scharn kauffen mag, Vnd ob Imandes In der Gulde feiner scharn nicht vorstan oder gebrauchenn wolde, das er sich alsdan mith einem andern seynem kumpan vnd guldebruder darumb vertragen vnd ein gewontlich gelth dauon nhemen moghe. Wer auch hinfur die knochenhawer Gulde gewinnen oder haben will, der soll darumb zwey schock Merkficher groschen geben, dauon der Rath zwey vnd die Gulde den drittenteill nhemen sollen. Woltenn auch die obgedachten vnser knochenhawer sich mith dem Rath ander Artickel halben vns, vnser Herschafft, dem gemeinen nutz vnde der Stadt, auch der Gulden leidlich vertragen vnd den Guldenbriff vornewern lassenn, des soll der Rath zu ton macht habenn. Wir vernewen vnd bestettigenn Inen folche Gulde

vnd Inninge, thun vnd gebenn In dartzu die obgedachtenn gunst, gnade vnd Freyheit, In crafft vnd macht dits briues; Doch vns an vnseren gerichtten vnd obrickeiten onschedelich. Zu vrkund mit vnserm anhangendem Infigell vorfigelt vnd Geben zu Tangermund, an sant Jacobstag des heiligen apostels, Nach Cristi gepurt Taufendt virhundert vnd darnach Im Achtvndachtzigstenn Jare.

Nach dem alten Sildebuche im Besiz des Altmärkischen Vereines für Geschichte.

CDLVII. Kurfürst Johann bekundet, daß die belehnten Bürger und die Gewandschneider zu Stendal an dem Aufruhr wegen des Biergeldes sich nicht theilhaftig haben, am 11. August 1488.

Wir Johannes, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., bekennen vnd thun kund vffenlichen mit diesem vnserm (briue) vor allen den, die ihne sehenn oder hören lesen vnd sonst vor allermenglich, Als die vnnsern von Stendall sich in Zufagung des Biergeldes gegen vns vnd vnser Herrschaft vngesamlich vnd widerfellig gehalten haben, darumb wir mit inen zu vffur vnd widerwillenn gekommen, sie eins teyls gericht, gestrafft vnd nun mit den genannten den vnsern von Stendall auf ihr verbusen vnd abtragen genzlich vereinet vnd entscheydenn synd; haben wir erkand vnd warlich befunden, das vnser liebenn getrewenn belehnte Mann vnd die gewandschneyder in der genannten vnser Stadt Stendall sich in den vorgeschriebnen Irrung vnd Zwitteracht gegen vns, vnser Herrschafft, Furstenthumb nicht verbrochen oder verrücket, sunder als die gehorsamen gehalten, vnd sagen sie an solchem handel vnschuldige des frey vnd los, wollen das gegen inen gülichen erkennen. Vnd wiewol das sie mit den andern Gulden vnd Gemeinen dodelbs zu Stendall gegen vns der vorgeschriebnen sachenn halbenn in Sune vnd berichtunge gezogen synd vnd doch das nit getan vmb ihres selber verwicklung willenn oder verfeumnis, dann wir sie, wie obberürt, genzlich vnschuldig erkant vnd befundenn, sunder wels daran gescheen ist, haben sie getan durch bequemlickeyt vnd durch guter eyndracht willen den andern Gulden vnd gemeinen zu hülfe vnd zusteür, vnd sol fur bas, was an solchen gescheen ist, der genannten vnsern getrewenn Mannen vnd Gewandsneydern genzlichen vnschedelich vnd ohne hinder seyn an ibren Gerechtigkeiten vnd Freiheiten, als sie vormals von vnserm Rhat zu Stendall gehat haben. Zu Vrkund vnd warem bekenntnis haben wir vnser Infigel an diesem briue hengen lassenn, der geschriben vnd gebenn ist zu Tangermund, am montag nach Laurency, Cristi gepurt tausentt virhundert vnd darnach im acht vnd achtzigsten Jare.

Nach dem Originale des Stend. Rathesarchives No. 211.